Umbau einer Fleischmann T18 aus dem Museumsset 1890 mit einem SB Modellbau Faulhaber Flachläufer.

Umbaubericht von Hermann Becker

In unserem Lok- BW befinden sich neben einer T18 auch eine weitere Fleischmann BR 78. Die Lokomotiven sind ab Werk für das Märklin Mittelleiter System (AC) ausgerüstet. Da unsere Modellbahn mit Windigipet computergesteuert ist, sind gute Fahreigenschaften der Lokomotiven unerlässlich. Beide Fleischmannloks erfüllten diese Fahreigenschaften aber nicht. Daran konnte auch die Ausstattung mit ESU Lopi V4 Decodern nur unwesentlich etwas ändern. So verbrachten die an sich sehr schönen Loks, die trotz ihres Alters noch gut mit Neukonstruktionen mithalten können, ihr Dasein in der Vitrine.

Nach einem Besuch der Messe "Intermodellbau Dortmund" im Frühjahr 2017 sollte sich das ändern.

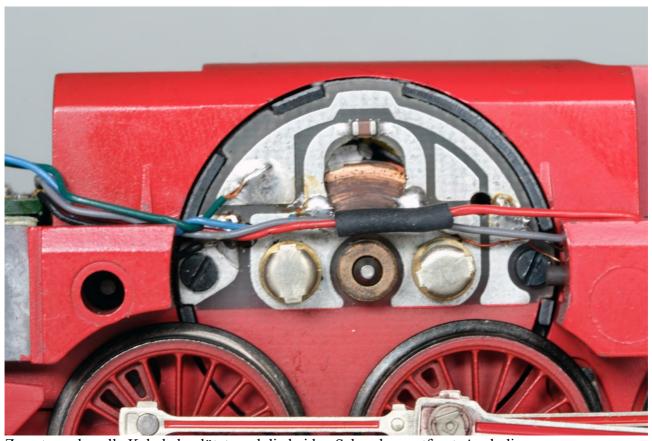
Beim Besuch des Standes von SB Modellbau, Olching (<u>www.sb-modellbau.com</u>) konnten wir die Vorführung der neuen Faulhaber Flachläufer miterleben. Das Gesehene überzeugte. Den Flachläufer gab es auch noch mit Messerabatt, ein Grund mehr den Umbau zu wagen.

Erster Umbaukandidat die T18



T18 aus Museumspack Fleischmann 1890

Nach der Gehäusedemontage kommt der Motor zum Vorschein.



Zuerst werden alle Kabel abgelötet und die beiden Schrauben entfernt. Auch die Motorentstörungselemente werden entfernt.



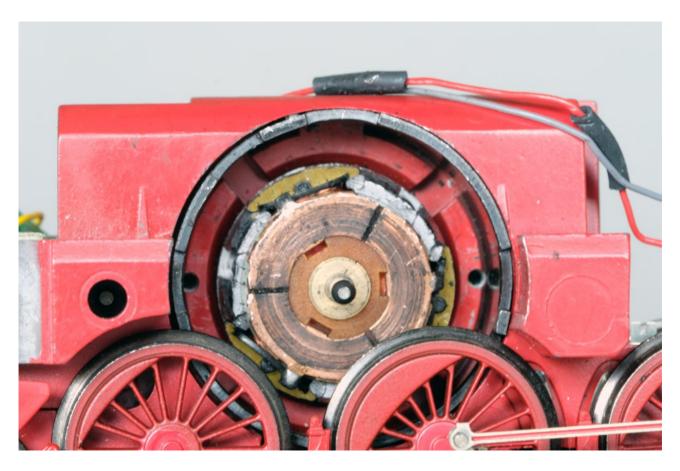
Auf der Getriebeseite wird das messingfarbene Ritzel abgezogen. (Mit Schraubendreher herausdrücken)



Die Lagerbuchse (messingfarben) wird ebenfalls entfernt. Mit einem ordentlichen Seitenschneider, oder mit einem Drehmel abflexen.



Nach dem entfernen des Motorschildes (Seitenschneider) wird der Permanentmagnet sichtbar. Dieser wird auch mit dem Seitenschneider Stück für Stück herausgeschnitten, beziehungsweise herausgebrochen.



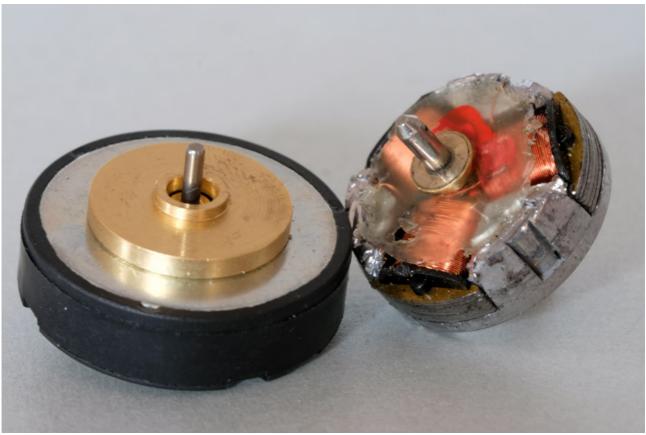
Der Dreipol – Läufer kommt zum Vorschein und kann, wenn die Lagerbuchse schon entfernt ist, nun bequem herausgenommen werden.



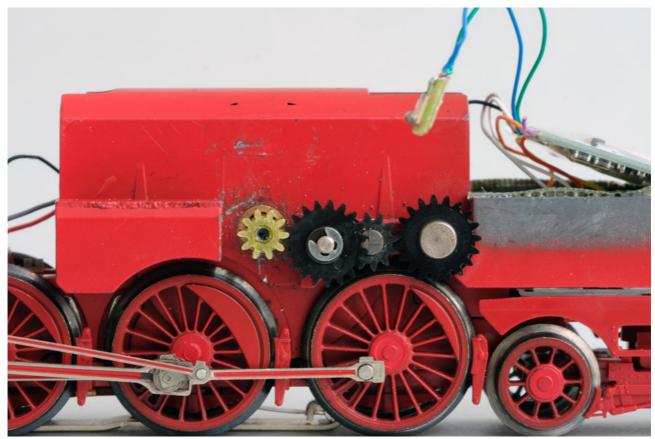
Wenn es nun so aussieht, ist alles richtig.



Die Lackierung wird abgeschliffen. Hier wird der neue Motor eingeklebt.

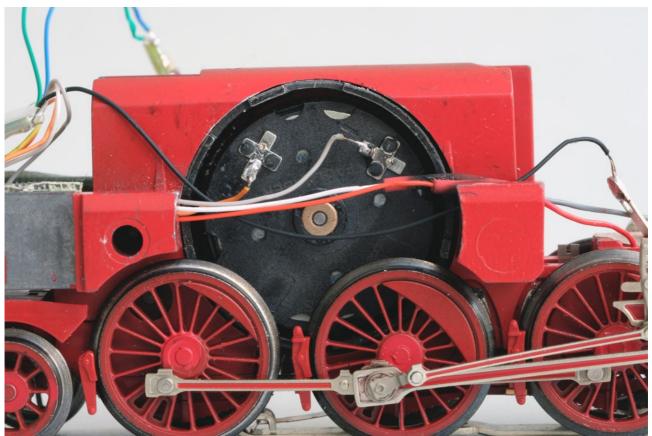


Hier sehen wir den neuen und alten Motor. Der Neue wird nun mit der messingfarbenen Seite in das vom Lack befreite Motorgehäuse eingeklebt.

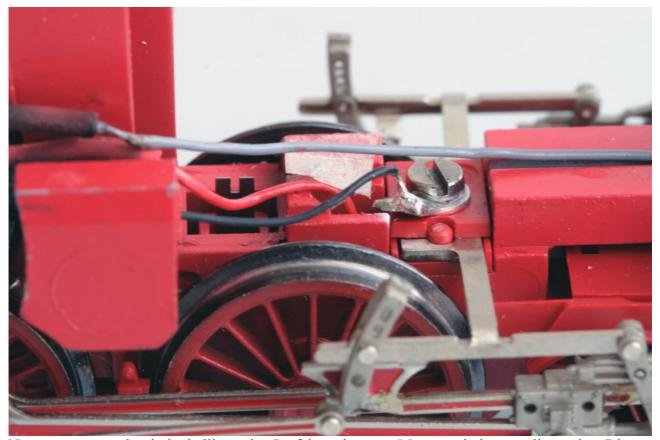


Nachdem der neue Motor fest verklebt ist, (ich habe den Zweikomponenten-Kleber über Nacht härten lassen) wird auch das Ritzen, das dem Motoreinbausatz von SB Modellbau beiliegt, eingeklebt.

Bitte die Tipps von SB Modellbau zum Einkleben beachten.



Die Decoder Kabel nun wieder an die Lötfahnen des neuen Motors anlöten.



Nun muss nur noch mit der beiliegenden Lötfahne ein neuer Massepunkt hergestellt werden. Die Lötfahne nicht zu hoch stehen lassen, sonst stört sie die Gehäusemontage. Wenn das schwarze Kabel angelötet ist, kann eine Probefahrt erfolgen.

Zum Verkleben des Motors und des Rizels: SB Modellbau bietet dazu einen Zweikomponenten-Kleber sowie einen Fügefüller für das Ritzel an. Ich habe beide Kleber von SB Modellbau benutzt und auf eigene Klebeversuche verzichtet.

Ich habe keinerlei geschäftliche oder private Beziehungen zu SB Modellbau, und übernehme für die Richtigkeit dieser Einbauanleitung keine Gewähr.

Zum Schluss noch zwei Bilder der umgebauten Lok und ein Youtube Video mit den Fahreigenschaften. Der Umbau verleiht der Lok nun deutlich besser Fahreigenschaften und kann mit Windigipet nach dem Einmessen problemlos betrieben werden. Auch die Traktionseigenschaften sind verbessert. Die Wagen des Sets werden ohne Probleme unsere Wendel mit ca. 3% Steigung hochgezogen, auch bei sehr niedriger Geschwindigkeit.



